

## **PRAKTISCHE HEILIGUNG – Teil 25**

Übersetzung des Buches von C.J. Ryle „Holiness“

### **LOT – EIN LEUCHTFEUER– Teil 2**

#### **3. Welche Gründe hatte Lot für sein Zögern?**

Dieser Punkt ist von hoher Bedeutung, und ich bitte Dich, ihm Deine größte Aufmerksamkeit zu schenken. Den Ursprung einer Krankheit zu kennen, ist der erste Schritt zur Abhilfe. Derjenige, der vorgewarnt ist, kann sich wappnen.

Wer von meinen Lesern fühlt sich absolut sicher und fürchtet nicht, zögerlich zu werden? Ich werde Dir jetzt ein paar Abschnitte aus Lots Geschichte erzählen. Wenn Du dasselbe machen würdest, was Lot getan hat, dann wäre es in der Tat ein Wunder, wenn Du letztendlich nicht in denselben Seelenzustand kommen würdest wie er.

Eine Sache, die mir bei Lot auffiel, war, dass er zuvor in seinem Leben die falsche Wahl getroffen hatte.

Es gab ja eine Zeit, in welcher Abraham und Lot zusammen lebten. Sie wurden beide reich, konnten aber nicht mehr länger zusammen bleiben. Deshalb entstand ein Streit zwischen ihnen. Abraham, der Ältere von beiden, hatte allerdings den Geist der Bescheidenheit und Höflichkeit. Deshalb überließ er es Lot, sich das Gebiet auszusuchen, in welchem er in Zukunft leben wollte. Er sagte also zu seinem Neffen:

#### **1.Mose Kapitel 13, Vers 9**

**„Steht dir nicht alles Land offen? Trenne dich doch von mir! Willst du zur Linken, so will ich zur Rechten, oder willst du zur Rechten, so will ich zur Linken.“**

Und was tat Lot?

#### **1.Mose Kapitel 13, Vers 10**

**Da hob Lot seine Augen auf und sah die ganze Gegend am Jordan, dass sie wasserreich war. Denn bevor der HERR Sodom und Gomorra vernichtete, war sie bis nach Zoar hin wie der Garten des HERRN, gleichwie Ägyptenland.**

Dabei handelte es sich um gutes Weideland mit ausgiebigen Wiesenflächen. Lot hatte große Herden. Dieses Gebiet entsprach genau seinen Vorstellungen, und er wählte es als Wohnsitz, einfach weil dort Wohlstand

herrschte.

Und ganz in der Nähe befand sich die Stadt Sodom! Aber er kümmerte sich zunächst nicht darum, was dort vor sich ging. Die Bewohner von Sodom, die nun seine Nachbarn werden sollten, waren sehr böse! Das machte ihm zu Anfang nichts aus. Dabei handelte es sich um Menschen, die sich extrem gegen Gott versündigten! Aber das kümmerte ihn zunächst nicht.

Es gab reichlich Wiesenflächen, und das Land war gut für seine Herden. Und sämtliche Skrupel und Zweifel, die er vor diesem Streit mit Abraham hatte – wenn da überhaupt welche bei ihm aufgekommen waren – verschwanden augenblicklich.

Er hatte seine Wahl nach dem bloßen Augenschein getroffen, aber nicht seinem Glauben entsprechend. Er holte sich keinen Rat von Gott, damit er vor Fehlern bewahrt würde. Er sah nur auf die zeitlichen Dinge und hatte die Ewigkeit nicht im Blick. Lot dachte an den weltlichen Profit und nicht an sein Seelenheil. Er beachtete nur das, was für sein irdischen Leben hilfreich war. Er vergaß darüber völlig, sich auf das zukünftige Leben vorzubereiten. Das war ein schlechter Anfang.

Ich konnte aber auch beobachten, dass Lot sich unter die Sünder mischte, obwohl dazu gar keine Notwendigkeit bestand.

### **1.Mose Kapitel 13, Verse 11-13**

**11 Da erwählte sich Lot die ganze Gegend am Jordan und zog nach Osten. Also trennte sich ein Bruder von dem anderen, 12 sodass Abram wohnte im Lande Kanaan und Lot in den Städten jener Gegend. Und Lot zog mit seinen Zelten bis nach Sodom. 13 Aber die Leute zu Sodom waren böse und sündigten sehr wider den HERRN.**

Und das war, wie bereits erwähnt, ein großer Fehler. Lot brach seine Zelte schließlich ab, gab das Weideland auf und bezog ein Haus in den Straßen dieser bösen Stadt.

Der Grund für seinen Umzug wird uns in der Bibel nicht genannt. Wir sehen auch nicht, dass dafür irgendeine Notwendigkeit bestand. Aber mit Sicherheit können wir davon ausgehen, dass Gott dies nicht angeordnet hatte. Vielleicht zog seine Frau ja die Stadt dem Landleben vor, und sie wollte Teil der Gesellschaft sein. Später wird offensichtlich, dass sie die Gnade Gottes nicht hatte. Eventuell hat sie Lot davon überzeugt, dass es für ihre Töchter besser sei, in der Stadt zu leben, wo sie heiraten und sich eine Zukunft aufbauen könnten. Vielleicht drängten aber die Töchter darauf, in die Stadt zu ziehen. Dabei handelte es sich um junge Frauen, die sich möglicherweise dort amüsieren wollten. Es kann aber auch gut sein, dass Lot selbst dorthin wollte,

um mehr Kapital aus seinen Herden zu schlagen. Menschen geben allgemein nie gerne ihre Gründe an, weshalb sie ihren Willen unbedingt durchsetzen wollen. Allerdings ist eine Sache klar: Lot wohnte mit seiner Familie in Sodom, obwohl dafür keine Notwendigkeit bestand.

Wenn ein Kind Gottes Entscheidungen gegen seinen Glauben fällt und sich der Welt anpasst, brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn wir hören, dass dessen Seele immer mehr darunter leidet. Dann hört es auch nicht mehr auf eine Stimme, die es vor Bedrängnis warnt, so wie das die beiden Engeln bei Lot getan haben. Dann zögert das Gotteskind, obwohl höchste Gefahr besteht, wie das bei Lot der Fall war.

Wenn Du, als Gläubiger, in Deinem Leben eine Wahl triffst, die nicht dem Wort Gottes entspricht und Dich unnötig mitten unter weltlich gesinnte Menschen begibst, dann kann ich Dir versichern, dass es keinen sichereren Weg gibt, Deiner Geistlichkeit zu schaden, und dann gehst Du auf Deinem Glaubensweg zum ewigen Leben mit Gott zurück anstatt vorwärts. Das lässt den Puls Deiner Seele nur schwach und langsam schlagen. Darüber hinaus stumpft es Deine Gefühle im Hinblick auf die Sünde ab und lässt sie taub werden. Außerdem werden dabei Deine Augen für geistliche Dinge verblendet, so dass Du kaum noch Gutes von Bösem unterscheiden kannst. Deswegen kommst Du ständig ins Straucheln, weil Deine Füße und Glieder moralisch gelähmt sind. Dadurch torkelst und schwankst Du auf dem Weg in die himmlische Stadt Jerusalem wie ein Grashüpfer, der eine schwere Last trägt. Auf diese Weise verkaufst Du Deinem schlimmsten Feind eine Eintrittskarte, verschaffst Satan eine günstige Ausgangsposition im Kampf um Deine Seele, wobei er

- Deine Arme bindet
- Deine Beine anpflockt
- Deine Kraftquellen austrocknet
- Deine Energien stilllegt, so wie er die Haare von Samson abschnitt, um ihn in die Hände der Philister zu geben
- Deine Augen blendet, so dass Du wie ein Sklave an der Mühle arbeiten musst

Bitte merke Dir diese Dinge und beherzige sie. Wenn Du nicht „zögern“ willst wie Lot, dann hüte Dich davor, Dich unnötig mit weltlich gesinnten Menschen zu vermischen. Wenn Du Deine Seele nicht verdursten und in einen tauben, schläfrigen, trägen, unproduktiven, schweren, fleischlichen, dumpfen und apathischen Zustand versetzen willst, dann hüte Dich vor Lots Wahl!

a)

Achte auf Deine Wohnstätte! Es genügt nicht, wenn das Haus komfortabel, die Lage gut, die Luft rein, die Nachbarschaft angenehm, die Miete oder der

Kaufpreis niedrig und das Leben dort billig ist. Da gibt es noch andere Dinge zu beachten. Dabei musst Du an Deine unsterbliche Seele denken.

- Denkst Du, dass das Haus in dem Du lebst, Dir zum Himmel oder zur Hölle verhelfen?
- Gibt es in Deiner Nähe eine bibeltreue Gemeinde?
- Gibt es Glaubensgeschwister in Deiner Nähe?

Ich empfehle Dir, auf diese Dinge zu achten. Hüte Dich vor Lots Wahl!

b)

Achte auf Deinen Arbeitsplatz! Es reicht nicht, dass die Bezahlung gut, die Arbeit leicht, Du dort zahlreiche Vorteile hast und die Aufstiegschancen vielversprechend sind. Denke auch da an Deine unsterbliche Seele.

- Ist Dir Dein Einkommen so wichtig, dass es Dich von Deinem Glaubensweg zurückzieht?
- Kannst Du Dir zumindest einen Tag in der Woche frei nehmen, um Dich mit geistlichen Dingen zu beschäftigen?

Ich empfehle Dir dringend, wenn Du die Gnadengaben Gottes empfangen willst, genau darauf zu achten, was Du tust und keine unüberlegten Entscheidungen zu fällen. Betrachte Deinen Arbeitsplatz zuerst mit den Augen Gottes und danach im Licht der Welt. Gott hat Dich sehr teuer erkauft.

c)

Achte darauf, wen Du Dir als Ehepartner aussuchst, wenn Du noch unverheiratet bist. Es reicht nicht, wenn Dir gefällt, was Du siehst, dass ihr dieselben Vorlieben habt, dass ihr ähnlich denkt, dass er liebenswürdig ist und Du Zuneigung für ihn empfindest und ihr euch ein schönes Zuhause schaffen könnt. Da muss noch mehr passen. Es gibt für Dich ja noch das zukünftige Leben mit Gott. Denke auch hier an Deine unsterbliche Seele.

- Wird diese geplante Ehe Dir nach oben verhelfen oder wird sie Dich herunterziehen?
- Wirst Du in dieser Ehe mehr himmelwärts gezogen werden oder wird dadurch Dein Sinn mehr auf das Weltliche ausgerichtet sein?
- Wird Dich diese Ehe Jesus Christus näher bringen oder der Welt?
- Wirst Du in dieser Ehe geistlich wachsen oder vom Glauben abfallen?

Ich bete darum, dass Du all diese Punkte in Deine Entscheidungen mit einbeziehst. Richard Baxter sagte einmal: „Überdenke das alles drei Mal, bevor Du Dich irgendwie in ein Joch spannen lässt!“

## **2.Korintherbrief Kapitel 6, Vers 14**

**Zieht nicht unter fremdem Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat Gerechtigkeit zu schaffen mit Gesetzlosigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?**

Ein Ehebündnis wird nirgendwo in der Bibel als ein Mittel zur Bekehrung genannt.

Mancher Leser wird jetzt vielleicht denken: „Ein Gläubiger braucht sich nicht zu fürchten. Er gehört doch zur Herde von Jesus Christus und wird deshalb niemals verloren gehen und nicht zu Schaden kommen. Es kann einfach nicht sein, dass solche Kleinigkeiten von so großer Bedeutung sind.“

Vielleicht denkst Du ebenso? Aber dann warne ich Dich, dass wenn Du diese Dinge außer Acht lässt, Deine Seele niemals gedeihen kann. Ein wahrer Gläubiger wird mit Sicherheit nicht vom HERRN verstoßen, obwohl er zögerlich sein mag. Aber wenn er zögerlich ist, kann er kaum erwarten, dass er geistlich gedeiht. Die Gnade Gottes ist eine empfindliche Pflanze. Wenn man sie nicht hegt und pflegt, wird sie bald in dieser bösen Welt verkümmern. Sie wird den Kopf hängen lassen, obwohl sie nicht sterben kann. Das strahlende Gold wird bald trübe, wenn es einer feucht-kalten Atmosphäre ausgesetzt wird. Das heißeste Eisen kann relativ schnell abkühlen. Es kostet viel Mühe, es zum Glühen zu bringen. Aber man braucht es nur für eine kurze Zeit aus dem Feuer zu nehmen oder in ein wenig kaltes Wasser zu legen, schon wird es dunkel und hart.

Du kannst jetzt ein ernsthafter, eifriger Christ sein und Dich wie David fühlen.

## **Psalmen Kapitel 30, Vers 7**

**Ich aber dachte in meiner Sicherheit: »Ich werde nimmermehr wanken!«**

Aber mach Dir nichts vor! Du brauchst nur dieselben Schritte zu unternehmen und dieselbe Wahl wie Lot zu treffen, und schon wirst Du bald in denselben seelischen Zustand gelangen wie er. Wenn Du Dir das erlaubst, was er tat und so handelst wie er, wirst Du mit Sicherheit auch bald zu einem erbärmlichen „Zögerer“ werden, genauso wie er es war. Du wirst, wie Samson merken, dass der HERR nicht mehr bei Dir ist. Du wirst Dich zu Deiner eigenen Schande am Tag der Versuchung als ein unentschlossener, zögerlicher Mensch erweisen. Deine Religionsausübung wird von einem Geschwür befallen, welches ihre Lebendigkeit auffrisst, ohne dass Du es merkst. Dadurch wird ganz langsam Deine geistliche Stärke zerstört und dahinsiechen, ohne dass Du es spürst. Und nach einiger Zeit wirst Du aufwachen und feststellen, dass Deine Hände nicht mehr dazu in der Lage sind, für den HERRN zu arbeiten und dass Deine Füße Dich auf dem Glaubensweg kaum noch tragen können. Dein Glaube wird dann nicht mehr größer sein als ein Senfkorn. Und es wird vielleicht in Deinem Leben einen Wendepunkt geben und zwar zu einem Zeitpunkt, wenn der Feind Gottes wie eine Flut zu Dir kommt und Du dadurch in schlimme Bedrängnis gerätst.

Wenn Du in Deinem Glaubensleben nicht zu einem Zögerer werden willst, dann beachte all diese Dinge!

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)